Bletter sind zärter dann an der Holwurtz/die Blumen gelb/zu zeiten jedoch selten weiß/ A
fast wie an der Holwurtz/ jedoch kleiner/dergleichen die Schöttlin/darinnen auch ein solcher Samen ligt/derwegen es etliche Chelidonium Capnites Aetij deuten.

Corydalis siue Split.

A. Cum semine. B. Cum flore.

B

Wirckung.

Man rühmet dieses Kraut sehr in dem Grimmen/wiewol die gemein Fumaria auch gut darzu ist.

Seine bittere Wurtzel in Wein gesotten/braucht man zu den Kranckheiten deß Haupts/vnd der Neruen/als zu dem zittern/schmertzen vnd läme der Glieder.*

Von Geißklee. Cap. CV.

Gestallt.

Der rechte ware Geißklee/im Latein Cytisus, ist ein staud in der grösse deß Myrtenbäumlens/wie auch Galenus bezeugt. Bringt an einem jeden stiel drey Bletter/wie der Klee/die sind grawweiß/vnd mitten am Rücken erhaben. So man diese Bletter zwischen den Fingern zerreibt/geben sie einen geruch wie Rauten. So man sie keiwet/sind sie am geschmack wie die frischen Zisererbsen. Tregt goldgelbe Blumen/darauß werden krumme Schotten/die haben den Samen.

*Von mancherley Cytisis, davon die Autores rei Herbariæ schreiben/köndt man viel Bletter voll zu bringen/dann deren meynung davon gar mancherley seyn. Aber es würd allhie gar zu lang werden/Vnter dieses mag man fürnemlich davon besehen Carolum Clusium lib. 1. Hisp. obs. cap. 44. vnnd lib. 1. obs. Pann. cap. 10. Den der Autor allhie proponirt, ist mir von dem hochgelehrten Bartholomæo Marantha seligen/pro Cytiso

Geißklee. Cytisus.

C Cytiso Galeni gegeben / vnnd deß orts gewiesen worden / da jhn Galenus lib. 5. Meth. Med. cap. 12. anzeiget / daß er wachse / nemlich bey Tabia, nicht weit von Surrento, vnd dem Berg Vesuuio. Er wechst zimlich hoch / wie ein kleines Bäumlin / wann man jhn darnach zeucht / vnnd lesset sich gerne pflantzen von den grünen Zweiglin. Vber Winter wil er bey vns eyngesetzet werden / oder ja wol zugedecket.*

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Die grüne Bletter deß Geißklee sind kalt / aber wann sie dürr werden / haben sie ein mittelmässige wärme / wie die Pappelbletter.

In Leib.

Geißklee in Wein gesotten / vnnd getruncken / fürdert den Harn. Bringt viel Milch / beyde den Seygmüttern / vnnd dem Viehe. * Diese Milch lobt Galenus, daß sie den Schwindsüchtigen gut sey / an gemeldtem ort.* Macht allerley Viehe feyst / vnnd wol zunemmen. Die Bienen haben auch jhren lust darmit.

Aussen.

D Bletter vnd Samen zerstossen / vnd auffgelegt / legen aller hand geschwulst.

Von Welschem oder wildem Körffel.

Cap. CVI.

Gestallt.

DEr Welsche Körffel ist mit seinen Blettern dem Schirling oder Wütterich gantz ähnlich. Bringt einen hohen Stengel / mit viel Rippen oder streiffen in die länge durchzogen. Oben erscheinen weisse Kronen oder blumen / darauff folgt spitziger Samen. Die Wurtzel ist lang / rundt / zart / eines guten geschmacks / wie die gelben Rüben. * Dieses gewächs findet man auch ein kleines zartes / welches viel in Saffoy wechset.*

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Der wilde Körffel ist warm in der andern staffel / darzu subtiler Substantz.

In Leib.

Die Wurtzel deß wilden Körffels mit Wein getruncken / hilfft wider die gifftige Spinnenbiß. Reinigt die Frawen nach der Geburt / vnd macht jnen jre zeit gehen. In Honig gesotten / vnd eyngenommen / dienet sie wider die schwindsucht / reinigt die Brust vnd Lufftröhrlen von allem zähen Schleim.

Gemeldte